

**Beschlussprotokoll
der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)
vom Donnerstag, 14. November 2019**

Ort	Theater Uri, Urner Saal	
Anwesend	145	Personen insgesamt, davon:
	135	stimmberechtigt
	10	nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident	
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindegeschreiber	
Beginn	19:00 Uhr	
Ende	20:32 Uhr	

Gemeindepräsident Urs Kälin begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Information zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt der Vorsitzende den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2019

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2019 sind im Separatdruck "Budget 2020" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

2. Orientierungen

Zu den drei nachfolgenden Themen orientieren **Gemeindepräsident Urs Kälin** und **Vizepräsidentin Marlies Rieder**:

Personelles

Gemeindepräsident: Martin Bolliger wird Ende Januar 2020 in den Ruhestand treten und gleichzeitig ein Dienstjubiläum feiern können. Martin Bolliger ist seit dem 1. Januar 1995 Betriebsbeamter der Gemeinde Altdorf und leitet nun seit 25 Jahren das Altdorfer Betriebsamt.

Als neuen Betriebsbeamten hat der Gemeinderat den bisherigen Stellvertreter, Gemeindeweibel Raphael Arnold, gewählt. Die Stelle des Gemeindeweibels wird der Altdorfer Ralph Bär übernehmen, der seinen Dienst am 1. Oktober 2019 angetreten hat.

Neben Martin Bolliger wird auch Ursula Muheim, Mitarbeiterin der Finanzabteilung, als Sachbearbeiterin Quellensteuern, ein Dienstjubiläum begehen können. Am 1. Dezember ist Frau Muheim 20 Jahre auf der Gemeindeverwaltung tätig.

Der Gemeinderat gratuliert den verdienten und sehr loyalen Mitarbeitenden herzlich zu ihrem Dienstjubiläum. Martin Bolliger wünscht er für die Zukunft alles Gute und den neu Gewählten viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer Arbeit.

Riana Bulgheroni beendete Ende Juli erfolgreich ihre kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Als neuen Lernenden wählte der Gemeinderat Benito Imholz aus Göschenen. Benito Imholz wird eine erfolgreiche Lehrzeit gewünscht. Im Werkhof schloss Jerome Arnold seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich ab. Jerome Arnold half aufgrund eines unfallbedingten Ausfalls eines Gemeindearbeiters noch bis Ende Oktober im Werkhof aus. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen wertvollen Einsatz. Neuer Lernender Fachmann Betriebsunterhalt ist seit dem 1. August Sandro Bissig aus Bürglen. Auch ihm wird eine gute Lehrzeit gewünscht. Der Gemeinderat gratuliert Riana Bulgheroni und Jerome Arnold zum Lehrabschluss.

Janine Amrein arbeitet seit dem 15. Juli in einem 50%-Pensum im Sozialdienst Uri Nord, wo sie derzeit eine erkrankte Sozialarbeiterin vertritt.

Neues Gemeinderecht

Gemeindepräsident: Das Urner Gemeindegesetz ist am 1. Juni 2017 in Kraft getreten. Die Gemeinden sind gehalten, ihr Gemeinderecht dem neuen Gesetz anzupassen. Dazu gewährt ihnen das Gemeindegesetz fünf Jahre Zeit, längstens bis Juni 2022.

In der Gemeinde Altdorf sind die Arbeiten weit fortgeschritten. Am 10. Juni hat der Gemeinderat das Vernehmlassungsverfahren eröffnet. Bis zum Ende der Frist, am 30. September, sind insgesamt sieben Antworten eingetroffen, vier von gemeindlichen Behörden: Baukommission, Schulrat, Wasserkommission und Rechnungsprüfungskommission, sowie drei Stellungnahmen von politischen Parteien: CVP, FDP und SP. Es gibt keine grundsätzlichen Einwände. Zur Zeit werden die Rückmeldungen ausgewertet. Ein strittiger Punkt betrifft die Erweiterung der Kompetenzen der Rechnungsprüfungskommission in Richtung Geschäftsprüfung. Diesen Punkt wird der Gemeinderat mit der Rechnungsprüfungskommission nochmals besprechen.

Der Zeitplan kann eingehalten werden. Der Gemeinderat wird der nächsten Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2020 eine Vorlage zur Beschlussfassung unterbreiten.

Massnahmen zur Nutzung des öffentlichen Grundes

Die **Vizepräsidentin** beginnt mit einem Zitat des griechischen Philosophen Sokrates:

"Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer".

Schon lange vor unserer Zeit hatte die "erwachsene" Generation das Gefühl, die heutige Jugend sei einfach nicht mehr das, was sie selbst gewesen sei. Die heutige Jugend ist nicht schlechter und nicht besser, einfach im Zeitgeist anders. Die Gemeinde Altdorf freut sich, wenn sich auch die Jugendlichen in unserer Gemeinde wohlfühlen. Der Gemeinderat hat Vorstellungen, wie er sich den Umgang mit den Jugendlichen im öffentlichen Raum vorstellt. Als öffentlichen Raum für Jugendliche versteht der Gemeinderat die Pausenplätze und Schulareale. In jüngster Zeit waren von besorgten Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler vermehrte Meldungen über Vorkommnisse im öffentlichen Raum zu verzeichnen: Nachtruhestörungen, Unordnung, Littering, Bedrohungen, Beleidigungen.

Der Gemeinderat will, dass der öffentliche Raum für die Jugendlichen offen ist und ihnen zur Verfügung steht. Denn die grosse Mehrheit benimmt sich korrekt. Der Gemeinderat nimmt die Meldungen ernst und hat Massnahmen ergriffen. Für die Problematik zuständig sind zwei gemeinderätliche Ressorts: Hochbau und Jugend. Daraus ergeben sich unterschiedliche Bedürfnisse und da verschiedene Personengruppen betroffen sind, gibt es auch eine differenzierte Wahrnehmung der Probleme, deren Lösung aber gemeinsam angegangen werden soll. Der Gemeinderat hat dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in der alle beteiligten Interessengruppen (Gemeinderat, Hauswart, Schulleitung, MAM-Wache, Jugendliche, Mobile Jugendarbeit, Bauabteilung) vertreten sind. Verschiedene Massnahmen sind umgesetzt bzw. in Umsetzung: Mit Jugendlichen der Oberstufe wurden Tafeln mit "Benimm-Regeln" für den öffentlichen Raum erstellt. Derzeit wird eine Nutzungsordnung für öffentliche Areale erarbeitet. Die MAM-Wache patrouilliert seit Anfang September jeden Abend bis mindestens Ende Jahr vor allem im Bereich der Schulareale. Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist eng. Es werden in den betroffenen Gebieten vermehrt Patrouillen durchgeführt. Die mobile Jugendarbeit wurde aufgestockt und es fanden Gespräche mit betroffenen Jugendlichen und Eltern statt.

Fazit: Die Massnahmen zeigen Wirkung. Die Jugendlichen der Oberstufe sind für das Thema sensibilisiert. Sie wissen, dass sie auch nach Schulschluss auf den Pausenplätzen und Arealen nach wie vor gerne gesehen sind, dass sie sich aber auch an Regeln halten müssen: kein Littering, respektvolles Verhalten gegenüber anderen Personen und Einhaltung der Nachtruhe.

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Restamtsdauer 2019/20 mit sofortigem Amtsantritt

Gemeindepräsident: Gervas Ruppen wurde am 15. November 2018 als Mitglied in die Baukommission gewählt. Per 31. Oktober 2019 hat Gervas Ruppen seinen Wohnsitz in Altdorf aufgegeben und ist weggezogen. Damit scheidet er auf diesen Zeitpunkt hin aus der Baukommission aus. Die entstehende Vakanz ist mit einer Ersatzwahl zu schliessen.

Der Gemeinderat dankt Gervas Ruppen auch im Namen der Altdorfer Bevölkerung ganz herzlich für seine Mitarbeit in der Baukommission Altdorf und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Marco Roeleven, Präsident der FDP Altdorf, schlägt **Bruno Muoser**, zur Wahl vor. Er stellt den Kandidaten kurz vor.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Nachdem für einen vakanten Sitz nur eine Kandidatur besteht und keine Auszählung verlangt wird, ist Bruno Muoser als neues Mitglied der Baukommission gewählt. Die Wahl gilt für die Restamtsdauer 2019/20 und dies mit sofortigem Amtsantritt.

4. Budget 2020 mit Festsetzung Steuerfuss

Nach einleitenden Worten von **Gemeindepräsident Urs Kälin** erläutert **Verwalter Pascal Ziegler** die Kernpunkte des Budgets bzw. zum Steuerfuss.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert bei 95% zu belassen. Auch der Kapitalsteuersatz soll wie bis anhin bei 0.01‰ belassen werden.

Marco Infanger, Präsident Rechnungsprüfungskommission, empfiehlt einerseits Eintreten und Genehmigung des Budgets, andererseits dem Antrag des Gemeinderates, Steuerfuss und Kapitalsteuersatz unverändert zu belassen, zuzustimmen.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Steuerfuss 2020 der natürlichen Personen

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss für die natürlichen Personen gibt es nicht.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Steuerfuss für die natürlichen Personen in der Höhe von 95% ohne Gegenstimmen genehmigt.

Kapitalsteuersatz für juristische Personen 2020

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuersatz für die juristischen Personen gibt es nicht.

Auch dem Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen bei 0,01‰ zu belassen, wird ohne Gegenstimmen entsprochen.

Erfolgsrechnung 2020

Im Rahmen der Behandlung der Erfolgsrechnung sind aus der Versammlung keine Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu verzeichnen.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird das Budget für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2020 mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung 2020

Auch die Investitionsrechnung gibt zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen Anlass.

Beim Konto "7710.5000.10, Rollstuhlgängiger Friedhof", ist gemäss Artikel 83 Absatz 3 der Gemeindeordnung über den Betrag von CHF 185'000 separat abzustimmen.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Budgetbetrag ohne Gegenstimmen genehmigt.

Rückkommen auf eine Position der Investitionsrechnung wird nicht verlangt.

Anschliessend wird die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2020 ohne Gegenstimmen genehmigt.

Budget der Wasserversorgung für das Jahr 2020

Der **Präsident der Wasserkommission, Hansruedi Huwiler**, erläutert das Budget 2020 der Wasserversorgung.

Es wird Eintreten auf das Budget der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung 2020

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2020 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

Investitionsrechnung Wasserversorgung 2020

Auch die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2020 wird gleichermassen mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt.

5. Einbürgerungen

Gemeindepräsident: An der letzten Gemeindeversammlung wurde über die geänderten gesetzlichen Grundlagen orientiert. Dabei wurde aufgezeigt, dass die bis Ende 2017 eingegangenen Gesuche nach altem Recht zu behandeln sind. Dies gilt auch für die heute zur Entscheidung anstehenden Gesuche.

Es werden die Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts aufgezeigt. Zudem werden die zu erfüllenden Eignungskriterien und der Verfahrensablauf erläutert. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, sich ein solcher als unzulässig erweist oder von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Mirlinda Sadrijaj-Ibrahimi
- Ali Zengin
- Giovanni und Sevgi Migliucci-Atik mit Tochter Leila
- Antonio Tassone
- Tugba und Melike Yesilcayir

Gegenanträge werden nicht gestellt. Damit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen, die Einbürgerungsgesuche für die zuvor erwähnten Personen sind genehmigt.

6. Genehmigung der Parkplatzverordnung der Gemeinde Altdorf

Gemeindepräsident Urs Kälin erklärt eingangs die Ausgangslage. Er nimmt Bezug auf die durchgeführte Vernehmlassung, die vorgesehenen Gebühren, die selbst bewirtschafteten öffentlichen Parkplätze und abschliessend auf verschiedene wichtige Bestimmungen der Verordnung.

Marco Infanger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich in Ergänzung zum Bericht der RPK in der Botschaft noch zur Vorlage zu äussern.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Die Verordnung wird artikelweise durchberaten. Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu den Artikeln 1 bis 6 gibt es keine.

Bei Artikel 7 stellt Thomas Sicher namens der FDP Altdorf den Antrag, Absatz 1 wie folgt umzuformulieren:

"Für die Parkzeit sind Gebühren zwischen 0.50 und 1.50 Franken pro Stunde zu bezahlen. **Die ersten 45 Minuten werden gratis zur Verfügung gestellt.**"

Dies anstelle der Formulierung gemäss Botschaft und Antrag des Gemeinderates, die wie folgt lautet:

"Für die Parkzeit sind Gebühren zwischen 0.50 und 1.50 Franken pro Stunde zu bezahlen. **Die ersten Minuten können gratis zur Verfügung gestellt werden, höchstens aber 45 Minuten.**"

Der namens der FDP Altdorf gestellte Antrag von Thomas Sicher wird von Max Büeler unterstützt, der Antrag des Gemeinderates von Marcel Buffat und Heini Sommer.

Die Abstimmung über die beiden Anträge ergibt folgendes Resultat:

Antrag FDP Altdorf/Thomas Sicher	56 Stimmen
Antrag gemäss Botschaft	63 Stimmen

Damit bleibt die Formulierung von Artikel 7 Absatz 1 unverändert gemäss Botschaft.

Die Artikel 8 bis 19 geben zu keinen Anträgen, Fragen oder Bemerkungen Anlass.

Rückkommen wird nicht verlangt.

In der darauf folgenden Abstimmung wird die Parkplatzverordnung der Gemeinde Altdorf bei einzelnen Gegenstimmen mit grossem Mehr genehmigt.

7. **Erwerb von 497 m2 Land für Fr. 59'640.00, ab Parzelle 1.1201, Bahnhof Altdorf, als Zuwachs zur Parzelle 1188.1201, Reussacherstrasse, der Einwohnergemeinde Altdorf**

Gemeindepräsident Urs Kälin stellt das Geschäft in Ergänzung zu den Ausführungen in der Botschaft kurz vor.

Marco Infanger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, verzichtet darauf, sich in Ergänzung zum Bericht der RPK in der Botschaft noch zur Vorlage zu äussern.

Eintreten wird beschlossen.

Gemeindepräsident Urs Kälin beantwortet eine Frage von **Max Büeler**.

Weiter wird das Wort nicht verlangt. In der darauf folgenden Abstimmung wird der Landerwerb wie beantragt und ohne Gegenstimmen genehmigt.

8. **Umfrage**

Céline Huber nimmt Bezug auf das Projekt "Zweimal Weihnachten" des Schweizerischen Roten Kreuzes, bei dem die Gemeinde Altdorf nicht mitmacht. Die Aktion ist eine Gelegenheit, Menschen in schwierigen Situationen etwas Gutes zu tun. Sie möchte

wissen, warum die Gemeinde an der Aktion nicht teilnimmt und ob sie es sich gegebenenfalls überlegt, künftig doch mitzumachen.

Der Gemeindepräsident erläutert, dass sich der Gemeinderat mit dieser und auch mit anderen, vergleichbaren Aktionen, wie "Tischlein deck dich", beschäftigt hat. Der Gemeinderat ist aus zwei Gründen zurückhaltend: einerseits aufgrund der Anzahl der Personen, die in Altdorf auf Sozialhilfe angewiesen sind, andererseits aufgrund des Umstandes, dass der Sozialdienst entscheiden müsste, wer in Genuss einer Unterstützung kommt und wer nicht. Das ist nicht unproblematisch. Bedürftige Personen haben grundsätzlich einen Anspruch auf gesetzliche Sozialhilfe. Dabei sind alle Personen gleich zu behandeln. Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde, eine Auswahl zu treffen und zu entscheiden, wer in Genuss einer Gabe kommen soll. Der Gemeinderat ist aber bereit, seine Praxis zu überdenken und Modelle zu prüfen.

Céline Huber kann die Haltung des Gemeinderates letztlich nur schwer nachvollziehen. Es gibt auch grössere Städte und Gemeinden, die bei der Aktion mitmachen. Sie nimmt zur Kenntnis, dass der Gemeinderat seine Praxis wohlwollend überprüfen will und gegebenenfalls an der nächsten Gemeindeversammlung informieren wird.

Gemeindepräsident Urs Kälin weist darauf hin, dass nicht alle Personen in Genuss einer solchen Unterstützung kommen können und es nicht an der Gemeinde ist, auszuwählen. Es darf keine Willkür herrschen.

Für **Kurt Gisler** verkörpert diese Haltung übertriebene Bürokratie, für die er kein Verständnis hat.

Weiter wird in der Umfrage das Wort nicht verlangt.

Der **Gemeindepräsident** dankt für die Teilnahme, die Diskussionsbeiträge und hofft, dass auch die nächste Versammlung wieder so zahlreich besucht ist. Er wünscht einen schönen Abend und eine besinnliche Adventszeit. Er lädt die Anwesenden zu einem Apéro ins Foyer ein.

Im Anschluss daran wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.